

Geschichte

Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts, die verarmte Bevölkerung des Emmentals ist zur Auswanderung gezwungen. Wie viel – namentlich Bauern und Handwerker - zog Johann Reber nicht nach Übersee, sondern wählte das benachbarte Deutschfreiburg, als neue Heimat. Mit seiner grossen Familie siedelte er sich in Schmitten (vorerst in Lanthen) an, legte 1878 den Grundstein zum Spenglerbetrieb und war gleichzeitig Selbstversorger für den täglichen Nahrungsbedarf. Gemeinsam bewirtschaftete die Familie, das 12 Jucharten-Heinwesen, mit allerlei Viehzeug, Obst und Gemüse. Später wurde daraus Pachtland. Man war <<Kesselflicker>>, fabrizierte verschiedenstes Blechgeschirr für den Haushalt und Milchgefässe wie <<Literbächer>>, <<Mälchterli>>, <<Bränten>> und Milchkannen, aus Weissblech. Mit Ross und Wagen, beladen mit solchen Gerätschaften befuhr man die umliegenden Marktplätze. Nebst Pferdefuhrwerk, waren Handwagen und Velo mit Gepäckträger im Einsatz. An vielen Entwicklungen und Errungenschaften was man beteiligt: statt hölzerner wurden selbstgefertigte Dachkännel aus verzinktem Eisenblech montiert. Zink oder gar Kupferblech kam höchstens bei Herrschaftshäusern zum Einsatz. Verschiedene, selbstentworfene Ornamente und kunstvolle Dachaufbauten zeugen heute noch von der Geschicklichkeit der damaligen Handwerksleute und ihrer Liebe zu ausgewählten Details. Wasser war immer unser Element. Wichtig war und ist, es so zu leiten, dass es den Menschen dienen kann. Wo nicht Quellwasser aus Brunnenröhren floss, wurden Handpumpen über Sodbrunnen installiert. Der Waschplatz mit Waschbrett am Brunnen wurde zur Waschküche mit dampfenden und rauschenden Waschmaschinen oder Auswinden und schliesslich zum Waschautomaten mit Sportprogramm und Trockner mit Sensoren im Wohnbereich. Gemeinden und private Gesellschaften errichteten Wasserversorgungen für Privathaushalte, Industriebetriebe und den Feuerschutz. Das <<Plumps-Klo>> wird verdrängt von Klosett mit Wasserspülkasten oder der perfekten Hygiene eines <<Closomat>>. Die Aufbereitung von warmem Wasser hat eine ebenso bewegte Geschichte. Nach vier Generationen der Familie Reber übernimmt im April 2010 Daniel Mühlemann das Geschäft am Eichenweg 28 in 3185 Schmitten:

Johann Reber	1878
Alfred Reber	1915
Alfred Reber	1943
Alfred Reber	1975
Daniel Mühlemann	2010

